

Zum Beitrag „Das Leben verteidigen“ in Nr. 2/2012:

Argumentation mit der „Seele“

Aus meinen Erfahrungen in den Jahren 2008-2010 als engagierter Ordenschrist – mit einem mobilen Infostand in Sachen „Lebensschutz“ auf dem Marktplatz in Bensheim – weiß ich um die ambivalenten Gefühle und Ansichten auch zum Thema „Abtreibung“. Das Spektrum der Äußerungen z.B. beim Betrachten von „Embryomodellen“ reichte vom lapidaren „Das ist ja nur Schwangerschaftsgewebe!“ bis hin zu der interessierten Frage „Darf ich so eines mitnehmen, meine Schwester ist nämlich schwanger“.

Eine ältere Dame erzählte ohne Umschweife, dass sie als Mittzwanzigerin einer Abtreibung zugestimmt habe, worunter sie noch heute leide, auch weil sie erst jetzt nach dem Tod ihrer Mutter darüber reden könne. Mein Eindruck: Alle wissen irgendwie von diesem Unrecht, doch gibt es offensichtlich keinen politischen Mehrheitswillen, das bestehende Unrecht in lebensschützendes Recht zu verwandeln.

So dürfte es auch schwierig sein, in Zeiten der „künstlichen Befruchtung“ mit der „Seele“ als Mitgift der Eltern zu argumentieren. Wer das Existenzrecht des Menschen quasi erst mit dem Erwachen des „Ich-Bewusstseins“, d.h. mit seiner Fähigkeit zur Selbst- und Fremderkenntnis als gültiges Kriterium zur personalen Schutzwürdigkeit anerkennt, der ignoriert allerdings nicht nur bewusst das „Recht auf Leben des Embryo vom Zeitpunkt der Empfängnis an“, sondern auch die Tatsache, dass seine eigene Prämisse nur im „Wachzustand“ Gültigkeit besitzt, was bedeuten müsste, dass sein eigenes Lebensrecht im Schlafzustand und/oder in der Bewusstlosigkeit bzw. im Koma ebenso willkürlich zur Disposition gestellt werden könnte. Eine zwar absurde Vorstellung, die sich aber ansatzweise leider in etlichen gelehrten Köpfen eingenistet zu haben scheint.

Ein anderer – medial sich vernetzender – Ansatz zur Verteidigung des Lebens dagegen könnte darin bestehen, einen flächendeckenden „Aufruf zur Abschaffung der Todesstrafe für das ungeborene Kind im Embryonalzustand“ zu starten! Denn die einzige Schuld der durch die Abtreibungspraxis zerstückelten Embryonen und Föten ist ihre bloße Existenz. Und die kann im Gegensatz zur Seele nun wahrlich nicht gelehnet – wenn auch grausam zerstört – werden.

Wolfgang Illuminatus Seitz OFS, Bensheim

Zum Beitrag über Karl Borromäus in Nr. 1/2012 und Leserbrief in Nr. 2/2012:

Kein Lapsus im Artikel über Karl Borromäus

Die Kirchlichkeit und Heiligkeit dieses großen Grafen und Kardinals ist unumstritten. Sein Einsatz während der Pest... – 100 Dinge wären lobend zu erwähnen. Und dennoch ging er aus dem „Nepotismus“ seines Onkels Papst Pius IV. hervor. Umso größer war die Achtung seiner späteren Bischofs-Führung in Mailand. Nach dem *Lexikon für Theologie und Kirche* (Band 2, Barontus – Cölestiner, Spalte 611/612) heißt es: „am 31.1.1560 z. Kard.-Diakon, am 7.2.1560 z. Administrator v. Mailand ernannt“ (er hatte also die Bischofs-Pfründe von Mailand schon als Laie inne!). Erst drei Jahre später empfing er am 17.7.1563 die Priester-, am 7.12.1563 die Bischofsweihe. Auch danach blieb er – obwohl Bischof von Mailand – in Rom, erst im Sept. 1565 gab er sich nach Mailand.

P. Notker Hiegl OSB, Kloster Beuron

Einladung zum diözesanen Weltjugendtag 2012

Papst Benedikt XVI. lädt die Jugendlichen der Welt ein, den „Weltjugendtag in den Diözesen“ mit ihren Bischöfen zu feiern. Das Thema des 28. WJT lautet: „*Freut euch im Herrn zu jeder Zeit*“ (Phil 4,4). Der Papst selbst wird im Rahmen der Hl. Messe zum Palmsonntag (1. April, 9.30 bis 12.30 Uhr) wieder in besonderer Weise den WJT mit vielen Jugendlichen begehen. Live-Übertragung vom Petersplatz in Rom über www.ewtn.de und www.k-tv.at

WJT-Feiern in deutschen Diözesen:
Augsburg: 1. April, 14 Uhr, Haus St. Ulrich: Impuls mit Dr. Karl Wallner, Workshops, Jugendkreuzweg mit Bischof Konrad Zdarsa u. JU 2000-Band.
Freiburg: 31. März (Sa.), 14.30 Uhr: Wortgottesdienst und Katechese mit Weihbischof Rainer Klug, Workshops.
Köln: 31. März, 17 Uhr: Vesper im Dom mit Joachim Kardinal Meisner, Vigil z. Abschluss um 21.30 Uhr in St. Kunibert.
Limburg: 30. März, 17 Uhr im Priesterseminar u. Dom: Live-Musik, Workshops, Begegnung und Nachtgebet mit Bischof Tebartz-van Elst.
Osnabrück: 29. März, Katechese mit Bischof Bode, Imbiss, Ausblick auf Rio.
Paderborn: 31. März, 15.30 Uhr, Marktkirche/Hoher Dom/K.-Martin-Haus: Musik, Katechese, Eucharistiefeier mit Erzbischof Franz-J. Becker.
Passau: 1. April, 13.30 Uhr im Dom St. Stephan und angrenz. Räumlichkeiten: Katechese, Jugendvesper mit Bischof Wilhelm Schraml, Konzerte.
Regensburg: 31. März, 14 Uhr im Diözesanzentrum Obermünster: Workshops, Gottesdienst, Musik mit Cardiac Move, Holy Hour.
Speyer: Palmsonntag, 1. April.
Würzburg: 1. April, ab 14 Uhr im Kilianeum: Katechese und Gottesdienst mit Bischof Friedhelm Hofmann, Ausblick auf Rio.

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen behalten wir uns aus Platzgründen vor. Ihre KIRCHE heute-Redaktion

Einladung zu Gebetsabenden/Sühnenächten in St. Christoph

(bei Hohenlinden, ca. 30 km östlich von München, 18 km südlich von Erding)

- Freitag, 30. März mit P. Hermann J. Hubka CRVC, Geistl. Assistent bei Kirche in Not
- Donnerstag, 26. April mit Pfr. Erich Maria Fink aus Beresniki am Ural/Russland
- Freitag, 25. Mai mit Primiziant Christian Jäger, Petrusbruderschaft

Weitere Termine in 2012: • Freitag, 29. Juni • Freitag, 27. Juli

• Freitag, 31. August • Freitag, 28. September • Freitag, 19. Oktober

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Das Hl. Amt mit Predigt beginnt um 20.00 Uhr und endet voraussichtl. ca. 22.00 Uhr.

Nähere Infos erhalten Sie unter Tel. 080 94 / 1559 (Fr. Münch) oder Tel. 080 92 / 44 89.

Bildernachweis: Rupprecht/Kathbild: 4; KNA-Bild: Titelbild, 7, 8, 12, 13, 14, 16, 18, 20, 22; Caritas Socialis: 5 beide, 6 beide; Barbara Probst-Polasek: 9 beide, 10, 11 beide.

Gelegenheit!

Neugotischer Osterleuchter um 1890, in Holz geschnitzt, vergoldet gefasst, 160 cm hoch

Kirchliche Kunst Brigl Restaurationsbetrieb

Katharinenstr. 32, Tel. 08191/9707 808

86899 Landsberg/Lech

www.kirchlichekunst.de